



# **B e r i c h t**

**über die wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung**

**der Stadt Bergneustadt**

**gemäß § 117 der Gemeindeordnung NW**

**für das Jahr 2005**

**- Beteiligungsbericht 2005 -**

**Bergneustadt, im Oktober 2006**

**Gerhard Halbe  
Bürgermeister**

**Thorsten P. Falk  
1. Beigeordneter**

## Inhaltsübersicht

### Vorbemerkungen

Einzelbericht Nr. 1	Gasgesellschaft Aggertal mbH
Einzelbericht Nr. 2	Stromversorgung Aggertal GmbH
Einzelbericht Nr. 3	Oberbergische Verkehrs AG (OVAG)
Einzelbericht Nr. 4	Oberbergische Aufbau GmbH (OAG)
Einzelbericht Nr. 5	Radio Berg GmbH & Co. KG
Einzelbericht Nr. 6	Gründer- und TechnologieCentrum Gummersbach GmbH (GTC)
Einzelbericht Nr. 7	Gemeinnützige Wohnungsbau- und Siedlungsgenossenschaft eG (GeWoSie)
Einzelbericht Nr. 8	Volksbank Oberberg eG
Einzelbericht Nr. 9	Waldwirtschaftsgemeinschaft Dörspe-Othetal

# Vorbemerkungen

## I. Allgemeines

1. Die Stadt Bergneustadt ist an Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts beteiligt, die der Erfüllung eines dringenden öffentlichen Zwecks und zugleich auch wichtigen gemeindlichen Interessen dienen (§§ 107, 108 GO).
2. Vom Rat bestellte Vertreter in den Organen der Gesellschaften haben die Aufgabe, die Interessen der Stadt wahrzunehmen und den Rat über alle bedeutsamen Angelegenheiten frühzeitig zu unterrichten (§ 113 GO).
3. Ratsmitglieder und Einwohner sind gemäß § 117 GO durch einen jährlich fortzuschreibenden Beteiligungsbericht über die wirtschaftliche und nicht-wirtschaftliche Betätigung der Gemeinde zu informieren.
4. Ergänzende Informationen über die Geschäftstätigkeit in den Beteiligungsunternehmen liefern Jahresabschlüsse, Lageberichte und Prüfungsberichte.
5. Der Beteiligungsbericht wird nach entsprechendem Bekanntmachungshinweis zu jedermanns Einsicht bereitgehalten, ebenso Berichte und Protokolle, auf die in diesem Bericht Bezug genommen wird.

## II. Übersicht

Gemäß § 95 Abs. 1 GO muss der Jahresabschluss der Gemeinde ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild u. a. der Vermögenslage vermitteln.

Das Beteiligungsvermögen der Stadt Bergneustadt stellt sich wie folgt dar:

	<b>31.12.2005 in €</b>	<b>31.12.2004 in €</b>
Gasgesellschaft Aggertal mbH	360,00	360,00
Stromversorgung Aggertal GmbH	511.291,88	511.291,88
Oberbergische Verkehrs AG	196.000,00	196.000,00
Oberbergische Aufbau GmbH	10.300,00	10.300,00
Radio Berg GmbH & Co. KG	4.601,63	4.601,63
Gründer- und TechnologieCentrum Gummersbach GmbH	2.600,00	2.600,00
Gemeinnützige Wohnungsbau- und Siedlungsgenossenschaft eG	30.000,00	30.677,51
Volksbank Oberberg eG	385,56	371,16
Waldwirtschaftsgemeinschaft Dörspe - Othetal	446,43	446,43
<b>SUMME</b>	<b>755.985,50</b>	<b>756.648,61</b>

### III. Berichtszeiträume

1. Die Pflicht zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes ist mit der am 17.10.1994 in Kraft getretenen Änderung der Kommunalverfassung durch § 112 Abs. 3 GO eingeführt worden. Nunmehr ist diese Verpflichtung in § 117 GO geregelt.

Inzwischen liegen folgende Berichte vor:

<u>Datum:</u>	<u>Berichtszeitraum:</u>
März 1996	1994/95
März 1998	1995/96
März 1999	1997/98
Dezember 2000	1999
Januar 2002	2000
November 2002	2001
Oktober 2003	2002
September 2004	2003
Oktober 2005	2004
Oktober 2006	2005

2. Der vorliegende Beteiligungsbericht erfasst alle Geschäftsvorfälle bis zum 31.12.2005, soweit sie nicht bereits im Vorjahresbericht angesprochen wurden.

### IV. Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Es wird festgestellt, dass die Unternehmen die ihnen nach Gesellschaftsvertrag oder Satzung obliegenden Aufgaben gemäß ihrer Zweckbestimmung auch im Interesse und zum Wohle der örtlichen Gemeinschaft erfüllt haben. Hierzu wird auf die in den Einzelberichten jeweils dargestellten Gesellschaftszwecke verwiesen.

Sämtliche Beteiligungen der Stadt Bergneustadt dienten in 2005 der Erfüllung öffentlicher Zwecke.

## Unternehmensbeteiligung – Einzelbericht Nr. 1

Name: **Gasgesellschaft Aggertal mbH**  
– „Aggergas“ –

Sitz: Gummersbach

Grundlage: Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom  
22.05.2003;  
Konsortialvertrag vom 30.06.1995

Gesellschaftszweck: Gas- und Wasserversorgung des Aggertals und  
dessen Nachbargebiete sowie der Betrieb aller  
damit zusammenhängenden Geschäfte, auch die  
Beteiligung an einzelnen Unternehmungen. so-  
wie das Angebot von Energiedienstleistungen  
zum rationellen und umweltfreundlichen Einsatz  
von Energie, soweit es möglich und wirtschaftlich  
vertretbar ist (§ 3 des Gesellschaftsvertrages).

Stammkapital am 31.12.2005: 17.100.000,00 €

Beteiligungen an der Gesellschaft am 31.12.2005:

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital	
	In €	In %
GEW RheinEnergie AG, Köln	10.722.660,00	62,7056
Stromversorgung Aggertal GmbH, Gummersbach	5.700.000,00	33,3333
Gemeinde Marienheide	196.680,00	1,1502
Stadt Waldbröl	196.680,00	1,1502
Gemeinde Reichshof	171.000,00	1,0000
Gemeinde Morsbach	111.180,00	0,6502
Stadt Bergneustadt	360,00	0,0021
Gemeinde Engelskirchen	360,00	0,0021
Stadt Gummersbach	360,00	0,0021
Stadt Overath	360,00	0,0021
Stadtwerke Wiehl GmbH, Wiehl	360,00	0,0021
<b>SUMME</b>	<b>17.100.000,00</b>	<b>100,0000</b>

Beteiligungen der Gesellschaft am 31.12.2005:

Gesellschaft	Anteil am Stammkapital	
	In €	In %
Propan Rheingas GmbH & Co KG, Brühl	219.120,46	3,096
Propan Rheingas GmbH, Brühl	639,11	2,500
Gemeinn. Wohnungsbau GmbH, Gummersbach	12.782,30	2,340
Stadtwerke Burg GmbH	98.029,58	1,000
GTC GmbH, Gummersbach	12.800,00	1,760
Aggerservice GmbH, Gummersbach	6.250,03	25,000
Wohnungsbaugenoss. e.G., Overath	7.800,00	0,660
<b>SUMME</b>	<b>357.421,48</b>	

Beteiligungserträge 2005: 30.175,07 (Vorjahr: 47.300,69 €).

#### Organe der Gesellschaft:

In der **Gesellschafterversammlung** war die Stadt Bergneustadt im Jahr 2005 wie folgt vertreten:

Mitglied	Vertreter
Gerhard Halbe, Bürgermeister	Rolf Pickhardt, Stadtkämmerer

(Ratbeschluss vom 13.10.2004)

Mitglieder des Aufsichtsrats	Funktion
Dr. Klaus Matthias Blau, 1. Beigeordneter, Gummersbach	Vorsitzender
Dipl.-Ing. Helmut Haumann, Köln	Stellv. Vorsitzender
Dipl.-Kfm. Thomas Breuer, Köln	
Thorsten Falk, 1. Beigeordneter, Bergneustadt	
Dipl.-Kfm. Dieter Hassel, Köln	
Andreas Heider, Bürgermeister, Overath	
Dipl.-Ing. Volker Staufert, Köln	
Dipl.-Ing. Bernhard Witschen, Köln	

Die kommunalen Vertreter (Dr. Klaus Blau, Thorsten Falk und Andreas Heider) gehören dem Aufsichtsrat als Vertreter der Stromversorgung Aggertal GmbH an.

Als **ständige Gäste** haben an den Sitzungen des Aufsichtsrats teilgenommen:

- Werner Becker-Blonigen, Bürgermeister, Wiehl
- Wolfgang Oberbüscher, Bürgermeister, Engelskirchen
- Dipl.-Oec. Wilfried Räßle, Köln
- Raimund Reuber, Bürgermeister, Morsbach

- Gregor Rolland, Bürgermeister, Reichshof
- Peter Thome, Beigeordneter, Gummersbach
- Uwe Töpfer, Bürgermeister, Marienheide
- Christoph Waffenschmidt, Bürgermeister, Waldbröl

Zu **Geschäftsführern** waren in 2005 die Herren Dipl.-Ing. Günter Schibbe, Gummersbach, und Dipl.-Oec. Wilhelm Heikamp, Wipperfürth, bestellt.

### Wirtschaftliches Ergebnis:

		2005	2004	2003
Gasabsatz	MWh	1.898	2.046	1.986
Gasversorgte		62.909	62.101	61.096
Bilanzsumme	T€	75.723,6	68.885,3	66.028,9
Eigenkapital	T€	32.130,2	32.147,5	30.520,2
Umsatzerlöse	T€	87.895,9	79.154,9	76.913,8
Materialaufwand	T€	63.642,9	53.247,5	52.643,9
Jahresüberschuss	T€	5.582,7	6.627,3	5.011,5
Vortrag aus dem Vorjahr	T€	59,6	32,3	20,8
Zuführung zu Rücklagen	T€	---	1.000,0	---
Ausschüttung	T€	5.600,0	5.600,0	5.000,0
Vortrag auf neue Rechnung	T€	42,3	59,6	32,3

### Zuflüsse zum städt. Haushalt für das Geschäftsjahr:

- In € -	2005	2004	2003
Konzessionsabgabe	50.020,27	54.318,40	51.551,11
Gewinnanteil brutto	117,60	117,60	105,00
Gewinnanteil netto	105,19	105,19	93,92

### Aus der Geschäftstätigkeit:

Im Berichtsjahr hat die Rheinbraun Brennstoff GmbH, Köln, ihre Kommanditanteile an der Propan Rheingas GmbH & Co. KG, Brühl, verkauft. Der Anteil wurde entsprechend der bestehenden Beteiligungsverhältnisse an die verbleibenden Kommanditisten verkauft. Der Anteil der Gasgesellschaft erhöhte sich von 129.663,62 € um 89.456,84 € auf nunmehr 219.120,46 € (= 3,096%). Die Beteiligung am Ergebnis und am Vermögen beträgt 2,8%.

Analog hierzu hat die Rheinbraun Brennstoff GmbH, Köln, ihre Geschäftsanteile an der Propan Rheingas GmbH, Brühl, verkauft. Der Anteil der Gasgesellschaft ist dadurch von 511,29 € um 127,82 € auf nunmehr 639,11 € (= 2,5%) gestiegen.

Der Gasabsatz verringerte sich gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen witterungsbedingt um 7% auf 1.898 MWh. Das Jahr 2005 war nach Angaben der US-Weltraumbehörde NASA das wärmste seit Beginn der Temperaturaufzeichnungen vor mehr als 100 Jahren.

Der Kundenzuwachs verlangsamte sich erneut gegenüber dem Vorjahr. Es konnten 633 Neuverträge/Zähler (Vorjahr: 711) für die Erdgasversorgung gewonnen werden. Die Gesamtzahl der gasversorgten Haushalte ist gegenüber dem Vorjahr um 1,3 % von 62.101 auf nunmehr 62.909 gestiegen.

Auch 2005 trugen alle Sparten (Gas, Wasser, Wärme und Betriebsführungen) mit positiven Ergebnissen zum Gesamtergebnis der Gesellschaft bei.

Im Jahr 2005 wurden 25 km Gasleitungen und 661 Gashausanschlüsse verlegt. Das gesamte Leitungsnetz einschließlich der Hausanschlussleitungen hat nun eine Länge von 1.814 km erreicht.

Zum Ausgleich der auch im Jahr 2005 weiter gestiegenen Gasbezugspreise hat die Gesellschaft die Verbrauchspreise für die Tarif- und Sondervertragskunden zum 01.01.2005 um 0,35 Cent/kWh und zum 01.10.2005 um 0,57 Cent/kWh angehoben.

Nach den grundlegenden Änderungen der Rahmenbedingungen auf dem Energiemarkt seit Beginn der Liberalisierung werden die Neuregelungen des Energiewirtschaftsrechts zu weiteren einschneidenden Veränderungen führen. Die Regulierungsbehörde für den Energiebereich hat im Jahr 2005 ihre Arbeit aufgenommen. Für die auf der Basis der Netzkosten ermittelten Netznutzungsentgelte wurde im Januar 2006 bei der Landesregulierungsbehörde die Genehmigung beantragt.

Die weitere Entwicklung wird nach Einschätzung der Geschäftsführung dazu führen, dass es durch die Regulierung von Netznutzungsentgelten und durch den einsetzenden Wettbewerb zu Ergebnisverschlechterungen in noch nicht absehbarem Umfang kommen kann. Offen sei, wie sich die Netznutzungsentgelte in Zukunft entwickeln würden und welche Auswirkungen sich dadurch auf Umsatz, Ergebnis und Marge ergeben.



## Unternehmensbeteiligung – Einzelbericht Nr. 2

Name: **Stromversorgung Aggertal GmbH**  
– „Aggerstrom“ –

Sitz: Gummersbach

Grundlage: Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom  
30.09.1998

Gesellschaftszweck: Energieversorgung und das Angebot von Energiedienstleistungen zum rationellen und umweltfreundlichen Einsatz von Energie, soweit es möglich und wirtschaftlich vertretbar ist, in Bergneustadt, Gummersbach, Overath, Engelskirchen sowie in der Stadt Wiehl, die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb entsprechender Anlagen sowie die Beteiligung an der Gasgesellschaft Aggertal mbH, Gummersbach.  
(§ 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages)

Stammkapital am 31.12.2005: 10.225.837,62 €

Beteiligungen an der Gesellschaft am 31.12.2005:

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital	
	In €	In %
GEW RheinEnergie AG, Köln	5.112.867,68	49,9995
Stadt Gummersbach	2.556.459,40	25,0000
Stadt Wiehl	979.993,15	9,5835
Gemeinde Engelskirchen	681.654,34	6,6660
Stadt Bergneustadt	511.291,88	5,0000
Stadt Overath	383.571,17	3,7510
<b>SUMME</b>	<b>10.225.837,62</b>	<b>100,0000</b>

Die Kapitalanteile werden noch in DM geführt und wurden für die hiesige Darstellung in € umgerechnet.

Beteiligungen der Gesellschaft am 31.12.2005:

Gesellschaft	Anteil am Stammkapital	
	In €	In %
Gasgesellschaft Aggertal mbH	5.700.000,00	33,3333
GTC Gründer- und TechnologieCentrum Gummersbach GmbH, Gummersbach	12.800,00	1,7593
Agger-Service GmbH Gummersbach	6.250,00	25,0000
GeWoSie e.G., Bergneustadt	750,00	
<b>SUMME</b>	<b>5.719.800,00</b>	

### Organe der Gesellschaft:

In der **Gesellschafterversammlung** war die Stadt Bergneustadt im Jahr 2005 wie folgt vertreten:

Mitglied	Vertreter
Gerhard Halbe, Bürgermeister	Rolf Pickhardt, Stadtkämmerer

(Ratbeschluss vom 13.10.2004)

Mitglieder des Aufsichtsrats	Funktion
Dr. Klaus Blau, 1. Beigeordneter, Gummersbach	Vorsitzender
Helmut Haumann, Vorstandsvorsitzender GEW Rhein-Energie AG, Köln	Stellv. Vorsitzender
Michael Angenend, GEW RheinEnergieAG, Köln (bis 12.12.2005)	
Paul Eßer, kfm. Angestellter, Engelskirchen	
Thorsten Falk, 1. Beigeordneter, Bergneustadt	
Andreas Heider, Bürgermeister, Overath	
Christian-Peter Kotz, Fabrikant, Wiehl	
Wilfried Räßle, Vorstand GEW RheinEnergie AG, Köln	
Volker Staufert, Vorstand GEW RheinEnergie AG, Köln	
Peter Thome, Beigeordneter, Gummersbach	
Bernhard Witschen, Vorstand GEW RheinEnergieAG, Köln	

Zu **Geschäftsführern** waren in 2005 die Herren Werner Becker-Blonigen, Wiehl und Klaus Engelbertz, Wiehl, bestellt.

### Wirtschaftliches Ergebnis:

		<b>2005</b>	<b>2004</b>	<b>2003</b>
Nutzbare Stromabgabe	GWh	753,7	765,5	746,6
Bilanzsumme	T€	67.647,9	72.198,5	68.403,5
Eigenkapital	T€	50.192,1	50.435,9	50.203,1
Umsatzerlöse (netto)	T€	74.583,0	72.629,1	66.276,8
Materialaufwand	T€	56.616,0	53.870,6	45.981,8
Jahresüberschuss	T€	7.956,2	8.132,7	7.994,9
Vortrag aus dem Vorjahr	T€	28,5	95,8	0,9
Ausschüttung	T€	7.900,0	8.200,0	7.900,0
Vortrag auf neue Rechnung	T€	84,7	28,5	95,8

Durch Einbringungs- und Abtretungsvertrag vom 28.12.1995 ist die Aggerstrom seit 1995 am Gewinn der Gasgesellschaft Aggertal mbH beteiligt. Die der Aggerstrom zugeflossenen Beteiligungserträge betragen (in T€):

<b>2005</b>	<b>2004</b>	<b>2003</b>
1.867,3	1.666,7	1.533,3

### Zuflüsse zum städt. Haushalt für das Geschäftsjahr:

<b>- In € -</b>	<b>2005</b>	<b>2004</b>	<b>2003</b>
Konzessionsabgabe	580.000,00	575.000,00	613.106,63
	Vorauszahlung	Vorauszahlung	abgerechnet
Gewinnanteil brutto	395.000,00	410.000,00	395.000,00
Gewinnanteil netto	311.655,00	323.490,00	311.655,00
Gewinnanteil nach Steuererstattung für BgA Freibad	Noch offen	390.721,40	403.925,83

Die Beteiligung an der Aggerstrom ist als gewillkürtes Betriebsvermögen in den Betrieb gewerblicher Art (BgA) „Freibad“ eingebracht worden (Rat 20.12.95). Bis 2001 erhielt die Stadt aus der Veranlagung des BgA die auf Gewinnanteile entrichteten Steuern zurückerstattet. Durch die Unternehmenssteuerreform 2001 entfällt ab 2002 die Möglichkeit der vollständigen Verrechnung von Beteiligungsgewinnen mit Verlusten beim BgA. Ab 2002 gilt hier das Halbeinkünfteverfahren, d.h. Verluste beim BgA Freibad können nur noch zur Hälfte auf die Beteiligungsgewinne angerechnet werden.

## Aus der Geschäftstätigkeit:

Die nutzbare Stromabgabe von 753,7 GWh im Jahr 2005 verteilte sich auf die einzelnen Kundengruppen im Vergleich zum Vorjahr wie folgt:

	Ist 2005	Ist 2004	Veränderung GWh	Veränderung %
Haushalts-/Gewerbekunden	319,0	315,5	+ 3,5	+ 1,1
Wärmespeicherheizung	37,5	44,8	- 7,3	- 16,2
Sondervertragskunden	397,2	405,3	- 8,1	- 2,0
<b>Gesamtabgabe</b>	<b>753,7</b>	<b>765,5</b>	<b>- 11,8</b>	<b>- 1,5</b>

Die Absatzerhöhung im Segment der Haushalts- und Gewerbekunden wurde im Wesentlichen durch allgemeinen Mehrverbrauch bei den Gewerbekunden erzielt. Zusätzlich ergab sich ein leichter Absatzzuwachs aufgrund von Rückgewinnungen aus dem Bereich der fremdversorgten Netznutzungskunden. In diesem Segment blieben die Tarifpreise seit dem 01.01.2004 unverändert. Der Rückgang der Abgabe an Wärmespeicherkunden ist witterungsbedingt, während die Reduzierung bei den Sondervertragskunden auf Kundenverluste zurückzuführen ist, die durch den leichten konjunkturellen Mehrverbrauch nicht ganz kompensiert werden konnten.

Im Jahr 2005 wurden außerhalb des Aggerstrom-Netzgebiets 19 Sondervertragskunden mit einer Gesamtabgabe von 50,9 GWh (2004: 63,9 GWh) versorgt. Die Abgabe an Sondervertragskunden, die im Wege der Netznutzung bei anderen Versorgern unter Vertrag standen, betrug 56,7 GWh (2004: 61,9 GWh).

Der reine Energieaufwand 2005 stieg im Vergleich zum Vorjahr um 6,1% auf 34,5 Mio. €. Der Aufwand für die Einspeisung aus regenerativen Energien und sonstigen Anlagen betrug 1.139,4 T€. Er verringerte sich aufgrund geringerer Einspeisungen aus Wasserkraftanlagen um 5,4%.

Im regulierten Geschäftsbereich des Verteilnetzes läuft das erstmalige Entgeltgenehmigungsverfahren. Zwischen den Landesregulierungsbehörden und der Bundesnetzagentur wurde eine einheitliche Vorgehensweise hinsichtlich der Kostenbestandteile im Rahmen der Kalkulation der Netznutzungsentgelte vereinbart. Ihre Auswirkungen sind noch nicht bekannt.

Die Geschäftsführung erwartet für das Jahr 2006 ein insgesamt konstantes Stromaufkommen. Konjunkturell bedingter Mehrabsatz werde durch Maßnahmen zur Energieeinsparung weitgehend kompensiert. Durch den Einfluss der Regulierungsbehörde auf die Nutzungsentgelte des Verteilnetzes seien bundesweiter Preisdruck und verstärkter Wettbewerb zu erwarten. Dabei bestünden auch weiterhin Risiken für das regionale Stromgeschäft in den preis- und marketingpolitischen Aktivitäten überregionaler Wettbewerber.

Beim Betriebsergebnis und beim Jahresüberschuss werden aus den vorgenannten Gründen für die Jahre 2006 und 2007 Rückgänge erwartet.

## Unternehmensbeteiligung – Einzelbericht Nr. 3

Name: **OVAG Oberbergische Verkehrs AG**

Sitz: Gummersbach

Grundlage: Satzung in der Fassung vom 22.08.2000

Gesellschaftszweck: Förderung des Verkehrs innerhalb des oberbergischen Kreises und angrenzender Gebiete (§ 2 der Satzung).

Stammkapital am 31.12.2005: 4.704.000,00 €, zerlegt in 5.880 Stückaktien

Beteiligungen an der Gesellschaft am 31.12.2005:

Gesellschafter	Anzahl der Aktien	Anteil am Stammkapital	
		In €	In %
Oberbergischer Kreis	2.940	2.352.000,00	50,00
Stadt Gummersbach	1.568	1.254.400,00	26,67
Stadt Bergneustadt	245	196.000,00	4,17
Stadt Wiehl	204	163.200,00	3,47
Stadt Waldbröl	196	156.800,00	3,33
Stadt Wipperfürth	196	156.800,00	3,33
Gemeinde Reichshof	147	117.600,00	2,50
Gemeinde Engelskirchen	98	78.400,00	1,67
Gemeinde Marienheide	98	78.400,00	1,67
Gemeinde Morsbach	98	78.400,00	1,67
Gemeinde Nümbrecht	90	72.000,00	1,53
<b>SUMME</b>	<b>5.880</b>	<b>4.704.000,00</b>	<b>100,00</b>

Beteiligungen der Gesellschaft am 31.12.2005:

Gesellschaft	Anteil am Stammkapital	
	In €	In %
Regionalverkehr Köln GmbH (RVK)	447.400,00	12,50
Verkehrsgesellschaft Bergisches Land GmbH (VBL)	150.000,00	75,00
Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen	3.896,18	1,03

## Organe der Gesellschaft:

In der **Hauptversammlung** war die Stadt Bergneustadt im Jahr 2005 wie folgt vertreten:

<b>Mitglied</b>	<b>Vertreter</b>
Gerhard Halbe, Bürgermeister	Thorsten Falk, 1. Beigeordneter
Isolde Weiner, sachkundige Bürgerin	Christian Dünzer, sachkundiger Bürger
Dieter Kuxdorf, Stadtverordneter	Kerstin Inkemann, sachkundige Bürgerin

(Ratbeschluss vom 13.10.2004)

<b>Mitglieder des Aufsichtsrats</b>	<b>Funktion</b>
Konrad Frielingsdorf, Rentner, Gummersbach	Vorsitzender
Hans-Egon Häring, Rentner, Gummersbach	Stellv. Vorsitzender
Siegfried Behrendt, Berufskraftfahrer, Gummersbach	Stellv. Vorsitzender
Renate Bickenbach, Industriekauffrau, Gummersbach (bis 29.08.2005)	
Dr. Klaus Blau, 1. Beigeordneter, Gummersbach (bis 29.08.2005)	
Volker Dürr, Kreisbaudirektor, Wiehl	
Paul Esser, Industriekaufmann, Engelskirchen (ab 29.08.2005)	
Werner Gottas, Angestellter, Gummersbach	
Frank Helmenstein, Bürgermeister, Gummersbach (ab 29.08.2005)	
Dr. Hans Horn, Rentner, Waldbröl (bis 29.08.2005)	
Berthold Kronenberg, Berufskraftfahrer, Engelskirchen	
Wolfgang Oberbüscher, Bürgermeister, Engelskirchen (bis 29.08.2005)	
Gregor Rolland, Bürgermeister, Reichshof (ab 29.08.2005)	
Paul-Gerhard Schmitz, Bürgermeister a.D., Gummersbach (bis 29.08.2005)	
Dietmar Schreiber, Berufskraftfahrer, Radevormwald	
Manfred Schwarz, Angestellter, Reichshof	
Rainer Sülzer, Lehrer, Gummersbach (ab 29.08.2005)	
Uwe Töpfer, Bürgermeister, Marienheide (ab 29.08.2005)	
Christoph Waffenschmidt, Bürgermeister, Waldbröl (bis 29.08.2005)	
Prof. Dr. Friedrich Wilke, Hochschullehrer, Gummersbach (ab 29.08.2005)	
Ralf Wurth, Angestellter, Wipperfürth	

Der Aufsichtsrat besteht aus 15 Mitgliedern. 1/3 davon sind Arbeitnehmervertreter. Die Vertreter der Aktionäre werden von der Hauptversammlung gewählt. Die kommunalen Kleinaktionäre (9 Gemeinden) entsenden wechselweise für jeweils zwei Jahre zwei Vertreter. Dies sind seit dem 29.08.2005 die Herren Töpfer, Marienheide und Rolland, Reichshof.

## Vorstand

Alleiniges Vorstandsmitglied war im Jahr 2005 Herr Dipl. Betriebswirt Karl Heinz Schütz.

## Aus der Geschäftstätigkeit:

	2005	2004	2003
Bilanzsumme in T€	16.169,3	14.184,7	13.813,2
Umsatzerlöse in T€	17.690,8	18.423,7	18.089,7
beförderte Personen in Mio.	16,07	16,57	16,91
Wagenkilometer in Mio.	8,192	8,465	8,626
Betriebsergebnis in T€	- 1.095,3	- 425,2	- 444,7
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in T€	- 1.019,4	- 585,0	- 1.871,8
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	0,0	0,0	0,0

Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft drei Linien auf die Tochtergesellschaft VBL übertragen. Die Leistungsübertragung ging einher mit einem Beschäftigtenrückgang um 5 Personen, während die Ausbildungsaktivitäten auf vier Ausbildungsstellen ausgebaut wurden.

Die Gesellschaft hat bisher 15 ihrer 65 Omnibusse mit Rußpartikelfiltern ausgerüstet und stellt fest, dass dies zu einem Treibstoffmehrverbrauch führt. Im Jahr 2005 verbrauchten die unternehmenseigenen Fahrzeuge 1,1 Mio. Liter Diesel. Ziel sei eine Reduzierung der Abgase bei gleichzeitiger Reduzierung des Verbrauchs.

Zum 01.01.2005 hat die OVAG ihren Geschäftsanteil an der VBL, die ihr Stammkapital auf 200.000 € verdoppelt hat, auf 75% erhöht.

Trotz sich grundsätzlich positiv entwickelnder Fahrgelderlöse gingen die Umsatzerlöse insgesamt um rd. 4% zurück. Diese Entwicklung wurde – so die Geschäftsführung – wesentlich durch die von Bund und Land gekürzten gesetzlichen Ausgleichszahlungen für die rabattierte Schülerbeförderung und Schwerbehindertenfreifahrt bestimmt. Der OVAG seien dadurch Einnahmen i.H.v. rd. 700 T€ verloren gegangen, was eine wesentliche Ursache für die Verschlechterung des Betriebsergebnisses sei.

Gleichzeitig seien weitere Kürzungen bei der Förderung des ÖPNV abzusehen, unter anderem eine erneute Absenkung der Ausgleichsleistungen für die Schülerbeförderung. Insgesamt sieht die Geschäftsführung die finanziellen Erwartungen für das Jahr 2006 kritisch.

Der nach der Berücksichtigung von Steuerzahlungen insgesamt verbleibende Fehlbetrag des Jahres 2005 in Höhe von 1.034.359,31 € wird vom Oberbergischen Kreis – und damit indirekt durch die Städte und Gemeinden – auf der Grundlage einer vertraglichen Vereinbarung ausgeglichen.

## Unternehmensbeteiligung – Einzelbericht Nr. 4

Name: **OAG Oberbergische Aufbau GmbH**

Sitz: Gummersbach

Grundlage: Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 29.04.2005

Gesellschaftszweck: Die Gesellschaft verfolgt die im öffentlichen Interesse liegende Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur im Gebiet des Oberbergischen Kreises. Sie umfasst die Förderung der Wirtschaft, insbesondere durch Gewerbe- und Industrieansiedlung und Schaffung neuer Arbeitsplätze.

Stammkapital am 31.12.2005: 630.100,00 €

Beteiligungen an der Gesellschaft am 31.12.2005:

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital	
	In €	In %
Oberbergischer Kreis	204.600,00	32,4710
KSK Köln Beteiligungsgesellschaft mbH	118.700,00	18,8383
Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt	65.500,00	10,3952
Westdeutsche Genossenschaftszentralbank eG, Düsseldorf	46.100,00	7,3163
Volksbank Oberberg eG	46.100,00	7,3163
Stadt Gummersbach	25.600,00	4,0628
Sparkasse der Homburg. Gemeinden, Wiehl	20.500,00	3,2535
Stadt Wipperfürth	12.800,00	2,0314
Gemeinde Engelskirchen	10.300,00	1,6347
Stadt Bergneustadt	10.300,00	1,6347
Stadt Wiehl	10.300,00	1,6347
Gemeinde Lindlar	7.700,00	1,2220
Gemeinde Marienheide	7.700,00	1,2220
Gemeinde Reichshof	7.700,00	1,2220
Stadt Hückeswagen	7.700,00	1,2220
Stadt Waldbröl	7.700,00	1,2220
Gemeinde Morsbach	5.200,00	0,8253
Gemeinde Nümbrecht	5.200,00	0,8253
Volksbank Meinerzhagen eG	5.200,00	0,8253
Volksbank Wipperfürth-Lindlar eG	5.200,00	0,8253
<b>SUMME</b>	<b>630.100,00</b>	<b>100,0</b>

Je 100,00 € eines Geschäftsanteils gewähren eine Stimme.



## Organe der Gesellschaft:

In der **Gesellschafterversammlung** war die Stadt Bergneustadt im Jahr 2005 wie folgt vertreten:

<b>Mitglied</b>	<b>Vertreter</b>
Gerhard Halbe, Bürgermeister	Thorsten Falk, 1. Beigeordneter
Ralph Nohl, sachkundiger Bürger	Heike Schmid, Stadtverordnete

(Ratbeschluss vom 13.10.2004)

<b>Mitglieder des Aufsichtsrats</b>	<b>Funktion</b>
Hagen Jobi, Landrat	Vorsitzender
Ralf Wurth, Kreistagsabgeordneter	Stellv. Vorsitzender
Jürgen Roters, Regierungspräsident, Bez.-Reg. Köln (bis 31.07.2005)	
Hans Peter Lindlar, Regierungspräsident, Bez.-Reg. Köln (ab 01.08.2005)	
Margit Ahus, Kreistagsabgeordnete	
Konrad Frielingsdorf, Kreistagsabgeordneter	
Paul Gerhard Schmitz, Kreistagsabgeordneter	
Jürgen Rogowski, Kreistagsabgeordneter	
Elmar Oehm, Angestellter Entwicklungsgesellschaft Gummersbach GmbH (bis 30.09.2005)	
Jürgen Hefner, Angestellter Entwicklungsgesellschaft Gummersbach GmbH (ab 01.10.2005)	
Hans Seigner, Vorstand Kreissparkasse Köln	
Manfred Stettes, Direktor Sparkasse GM-Bergneustadt	
Klaus Gläser, Direktor Volksbank Oberberg eG	
Guido Forsting, Bürgermeister Wipperfürth	
Uwe Töpfer, Bürgermeister Marienheide	
Bernd Hombach, Bürgermeister Nümbrecht	

Zu **Geschäftsführern** waren im Jahr 2005 bestellt:

Herr Jochen Hagt, Bergisch-Gladbach  
Herr Dipl.-Ing. Volker Dürr, Wiehl

### Aus der Geschäftstätigkeit:

- In € -	2005	2004	2003
Bilanzsumme	3.799.673,13	4.195.020,75	4.043.174,94
Umsatzerlöse	733.786,63	485.361,07	207.628,60
Jahresüberschuss	99.130,41	71.980,47	101.071,40
<b>Verwendung:</b>			
Einstellung in die Rücklagen	99.130,41	71.980,47	101.071,40

Die OAG ist ein gemeinnütziges Unternehmen, das keine Gewinne anstrebt. Jahresüberschüsse verbleiben im Unternehmen. Die Gesellschafter erhalten keine Gewinnausschüttung.

Das Betriebsergebnis, das im Jahr 2004 mit + 54 T€ nach mehreren Jahren mit negativen Ergebnissen erstmals wieder positiv gestaltet werden konnte, lag im Jahr 2005 bei + 37 T€.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft ist positiv. Mit einem Eigenkapital von 1.537 T€ und einer Eigenkapitalquote von 40,5 % (Vorjahr: 34,3 %) ist die Gesellschaft gut aufgestellt.

Nach Einschätzung der Geschäftsführung kann aufgrund der bestehenden Auftragslage sowie der geplanten Projekte von einer weiteren positiven Entwicklung in den nächsten Jahren ausgegangen werden. Wesentliche Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft bestünden angesichts der Vermögens- und Ertragslage sowie durch das Tätigkeitsfeld der Gesellschaft nicht.

In dem von der OAG für die Gemeinde Reichshof und die Stadt Bergneustadt betreuten interkommunalen Gewerbegebiet Wehnrath-Sinspert sind die wesentlichen Grunderwerbsmaßnahmen bis auf die Klärung eines verbleibenden Erbfalls abgeschlossen worden. In diesem Fall wird derzeit ein gerichtliches Versteigerungsverfahren und parallel ein Besitzeinweisungsverfahren durch die Bezirksregierung Köln durchgeführt.

Die Entwurfs- und Ausführungsplanung ist im Jahr 2005 fertiggestellt worden. Zum Jahresende 2005 wurde die erste Ausbaumaßnahme im V. Planungsabschnitt – die Erstellung einer Regenwasserablaufleitung durch den Damm der Autobahn A 4 – ausgeschrieben und vergeben. Diese Arbeiten sollen bis Mitte 2006 abgeschlossen werden, um anschließend mit den Erarbeiten zur Geländeherrichtung des 1. Bauabschnitts innerhalb des V. Planungsabschnitts zu beginnen. Hierbei sind mehr als 350.000 m<sup>3</sup> Bodenmassen innerhalb des Geländes zu lösen, zu transportieren und lagenweise verdichtet einzubauen.

## Unternehmensbeteiligung – Einzelbericht Nr. 5

Name: **Radio Berg GmbH & Co KG**  
 - **Betriebsgesellschaft –**

Sitz: Gummersbach

Grundlage: Gesellschaftsvertrag vom 20.07.1989, zuletzt geändert zum 01.01.2004

Gesellschaftszweck: Wahrnehmung der Aufgaben, die sich aus dem Landesrundfunkgesetz für den Betrieb lokalen Rundfunks ergeben sowie alle damit zusammenhängenden Geschäfte (§ 2 des Gesellschaftsvertrages).

### Kapitalverhältnisse am 31.12.2005:

Komplementärin: Radio Berg GmbH, Gummersbach  
 gezeichnetes Kapital: 25.564,59 €

Kommanditisten:

Gesellschafter	Anteil an Kommanditeinlage	
	In €	In %
Rundfunk Holding Rhein-Berg/Oberberg GmbH & Co. KG, Gummersbach	383.468,91	75,0
Rheinisch-Bergischer Kreis	63.911,48	12,5
Oberbergischer Kreis	32.211,39	6,3
Stadt Gummersbach	10.737,13	2,1
Stadtwerke Wiehl GmbH	10.225,84	2,0
Stadt Bergneustadt	4.601,63	0,9
BGW Bau-, Grundstücks- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH der Gemeinde Lindlar	4.601,63	0,9
Gemeinde Nümbrecht	1.533,87	0,3
<b>SUMME</b>	<b>511.291,88</b>	<b>100,0</b>

### Organe der Gesellschaft:

In der **Gesellschafterversammlung** war die Stadt Bergneustadt im Jahr 2005 wie folgt vertreten:

Mitglied	Vertreter
Gerhard Halbe, Bürgermeister	Wolfgang Rönchen, Stadtverordneter

(Ratbeschluss vom 13.10.2004)

## **Geschäftsführung:**

Zur Führung der Geschäfte ist gem. § 14 Gesellschaftsvertrag die Radio Berg GmbH als Komplementärin allein berechtigt und verpflichtet.

Als deren Geschäftsführer war im Jahr 2005 Herr Dietmar Henkel aus Leichlingen bestellt.

## **Aus der Geschäftstätigkeit:**

<b>- in € -</b>	<b>2005</b>	<b>2004</b>	<b>2003</b>
Bilanzsumme	1.285.606,01	870.629,94	789.335,45
Eigenkapital (Kommanditkapital)	511.291,88	511.291,88	511.291,88
Umsatzerlöse	2.097.581,54	1.595.339,58	1.325.702,17
Sonst. betriebliche Erträge	202.858,53	176.430,93	299.846,91
Aufwendungen / Abschreibungen	1.646.167,20	1.586.802,35	1.592.594,33
Ergebnis	552.405,55	159.371,24	27.449,58

Mit einem Gewinn von 552 T€ erwirtschaftete die Gesellschaft in ihrem zehnten Geschäftsjahr das beste Ergebnis seit ihrem Bestehen. Das gute Ergebnis wird insbesondere von zwei Faktoren geprägt. Zum einen stiegen die Umsätze aus Hörfunkwerbung um 8,3% auf 1.200 T€, zum anderen lagen die Vertriebsprovisionen des Mantelprogrammlieferers Radio NRW mit 905 T€ um 392 T€ über dem Vorjahreswert.

Der Jahresüberschuss wird in voller Höhe an die Gesellschafter ausgeschüttet. Auf die Stadt Bergneustadt entfallen brutto 4.971,65 € zzgl. Zinsen.

Im Januar 2005 ist der Sender in das neue Studio nach Kürten umgezogen und konnte die neue Studioteknik erfolgreich in Betrieb nehmen. Zeitgleich, aber nicht durch den Umzug bedingt, kam es zu einem längerfristigen teilweisen Ausfalls des Senders Lindlar. Erst nach der Einschaltung der Regulierungsbehörde und der Landesanstalt für Medien wurde das Problem von der Telekom bestätigt und behoben. Durch diesen Senderausfall konnte der Sender in den Gebieten Kürten und Burscheid teilweise nicht empfangen werden. Infolge dessen sanken die Reichweitenergebnisse in der Juli-Erhebung von 29% auf 21%, da in Spitzenzeiten bis zu 60.000 Einwohner nicht erreicht werden konnten.

Da die Reichweitenverluste bis März 2006 nicht ausgeglichen werden konnten, wird die Vertriebsprovision von Radio NRW für das Jahr 2006 deutlich geringer ausfallen. Dennoch erwartet die Gesellschaft für das Jahr 2006 einen Gewinn von rd. 300 T€.

## Unternehmensbeteiligung – Einzelbericht Nr. 6

Name: **GTC Gründer- und TechnologieCentrum Gummersbach GmbH**

Sitz: Gummersbach

Grundlage: Gesellschaftsvertrag vom 17.02.1995, zuletzt geändert am 28.09.2001

Gesellschaftszweck: Förderung von Innovationen und Existenzgründungen sowie des Technologietransfers zwischen Wissenschaft und Unternehmen, insbesondere in den Bereichen Elektro-, Kunststoff- und Umwelttechnik sowie Metall- und Informationsbearbeitung in der Region Oberberg.

Stammkapital am 31.12.2005: 727.550 €

Beteiligungen an der Gesellschaft am 31.12.2005:

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital	
	In €	In %
Stadt Gummersbach	416.750	57,28
Oberbergischer Kreis	25.600	3,52
Industrie- und Handelskammer zu Köln, Zweigstelle Oberberg	2.600	0,36
Albert Ackermann GmbH & Co. KG	10.250	1,41
EBI Elektro Bremicker Installationstechnik GmbH	2.600	0,36
Herr Lothar Bühne	2.600	0,36
Clemens GmbH & Co. KG	5.150	0,71
Cramer & Herling	2.600	0,36
Degener Bauunternehmung GmbH	2.600	0,36
Deutsche Bank AG, Filiale Gummersbach	7.700	1,06
Dresdner Bank AG Frankfurt/M. Filiale Gummersbach	2.600	0,36
Ferchau Konstruktion GmbH	2.600	0,36
Gasgesellschaft Aggertal mbH	12.800	1,76
Hans Berger KG	5.150	0,71
Otto Kind AG	5.150	0,71
Delphi Deutschland GmbH	5.150	0,71
Merten GmbH & Co KG	10.250	1,41
Herr Michael Metgenberg	2.600	0,36
DHPG Dr. Harzem & Partner KG	5.200	0,71
Herr Uwe Braunschweig	5.150	0,71
Rothstein Vitrinen GmbH	5.150	0,71
SABO-Maschinenfabrik GmbH	5.150	0,71

Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt	51.150	7,03
Steinmüller Förderzentrum Gummersbach für Aus- und Weiterbildung gGmbH	17.950	2,47
Herr Prof. Dr. Friedrich Wilke	2.600	0,36
Volksbank Oberberg eG	5.150	0,71
Lenneper GmbH & Co KG	2.600	0,36
Stromversorgung Aggertal GmbH	12.800	1,76
KSK-Kapitalbeteiligung Holding GmbH	51.150	7,03
Stadt Bergneustadt	2.600	0,36
Gemeinde Engelskirchen	2.600	0,36
Gemeinde Lindlar	2.600	0,36
Gemeinde Marienheide	2.600	0,36
Gemeinde Morsbach	2.600	0,36
Gemeinde Reichshof	2.600	0,36
Stadt Waldbröl	2.600	0,36
Stadt Wiehl	2.600	0,36
WEG – Wipperführter Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH	2.600	0,36
BEW – Bergische Energie- und Wasser- Gesellschaft mbH	7.700	1,06
Aggerverband	5.150	0,71
Herr Holger Bunge	2.500	0,34
<b>SUMME</b>	<b>727.550</b>	<b>100,00</b>

Jede 50,00 € eines Geschäftsanteils gewähren in der Gesellschafterversammlung eine Stimme.

#### **Organe der Gesellschaft:**

In der **Gesellschafterversammlung** war die Stadt Bergneustadt im Jahr 2005 wie folgt vertreten:

<b>Mitglied</b>	<b>Vertreter</b>
Gerhard Halbe, Bürgermeister	Isolde Weiner, sachkundige Bürgerin

(Ratbeschluss vom 13.10.2004)

<b>Mitglieder des Aufsichtsrats</b>	<b>Stellvertreter</b>
<u>Stadt Gummersbach (bis 12.01.2005):</u>	
Dr. Klaus Blau (Vorsitzender)	Manfred Püschel
Paul-Gerhard Schmitz	Peter Hempel
Prof. Dr. Bernd Eckardt	Hans-Egon Häring
<u>Stadt Gummersbach (ab 13.01.2005):</u>	
Frank Helmenstein (Vorsitzender)	Dr. Klaus Blau
Peter Thome	Hans-Egon Häring
Jakob Löwen	Hans-Friedrich Schmalenbach
<u>Oberbergischer Kreis (bis 12.01.2005):</u>	
Hans-Leo Kausemann	Jochen Hagt
<u>Oberbergischer Kreis (ab 13.01.2005):</u>	
Hagen Jobi	Jochen Hagt
<u>Übrige Gesellschafter (bis 12.01.2005):</u>	
Rainer Lessenich	Heinz Ferchau
Jürgen Flasdieck	Bernd Nürnberger
Klaus Engelbertz	Hans-Georg Hahn
<u>Übrige Gesellschafter (ab 13.01.2005):</u>	
Rainer Lessenich	Heinz Ferchau
Frank Grebe	Bernd Nürnberger
Klaus Engelbertz	Hans-Georg Hahn

Gemäß § 11 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat aus sieben Mitgliedern. Davon entsenden die Stadt Gummersbach drei Mitglieder, der Oberbergische Kreis ein Mitglied und die übrigen Gesellschafter drei Mitglieder. Für jedes Mitglied kann ein persönlicher Vertreter bestellt werden.

### **Geschäftsführung:**

Im Jahr 2005 war Frau Susanne Roll aus Reichshof alleinvertretungsberechtigte Geschäftsführerin.

## Wirtschaftliches Ergebnis:

		2005	2004	2003
Bilanzsumme	T€	1.795	1.864	1.907
Umsatzerlöse	T€	356	363	398
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	€	- 63.762,29	- 73.030,96	- 78.933,33
Verlustausgleich durch Gesellschafter	€	40.442,45	45.784,64	45.221,73
Anteil Stadt Bergneustadt am Verlustausgleich	€	641,94	726,74	717,81
Vortrag auf neue Rechnung	€	- 23.319,84	- 27.246,32	- 33.711,60

Nach § 22 Abs. 2 und 3 des Gesellschaftsvertrages ist die Stadt Bergneustadt zur Übernahme von  $\frac{1}{63}$  der nicht anderweitig zu deckenden Jahresfehlbeträge verpflichtet. Die Übernahmeverpflichtung ist jedoch auf einen jährlichen Betrag in Höhe von 3.246,30 € begrenzt.

## Aus der Geschäftstätigkeit:

Zum Stichtag 31.12.2005 wurden insgesamt 67 Unternehmen im GTC angesiedelt. In dieser Zeit sind 335 direkte Arbeitsplätze entstanden. Per 31.12.2005 waren 19 Unternehmen mit 88 Arbeitsplätzen im GTC angesiedelt. Der Belegungsstand lag im Jahresdurchschnitt bei 75% (Vorjahr: 90%).

Trotz der um 15% geringeren Auslastungsquote gingen die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr nur um 7 T€ zurück. Durch die Verlängerung des Darlehensvertrages für die Immobilie zu günstigen Konditionen bis zum Jahr 2015 ergeben sich Zinseinsparungen von 16 T€. Insgesamt ging der von den Gesellschaftern zu tragende Verlust von 45,8 T€ im Jahr 2004 auf 40,4 T€ zurück.

Die Geschäftsführung erwartet für 2006 ein leicht anziehendes Geschäftsjahr. Absehbar werden im Jahr 2006 5 Unternehmen mit einer Mietfläche von 410 m<sup>2</sup> ausziehen; bereits zum 01.01.2006 hätten aber 3 neue Mieter eine Fläche von 320 m<sup>2</sup> übernommen.



## Unternehmensbeteiligung – Einzelbericht Nr. 7

Name:	<b>GeWoSie Gemeinnützige Wohnungsbau- und Siedlungsgenossenschaft eG</b>
Sitz:	Bergneustadt
Grundlage:	Satzung in der Fassung vom 28.06.2001
Genossenschaftszweck:	Wohnungsversorgung der Mitglieder der Genossenschaft zu angemessenen Preisen (§ 2 der Satzung). Damit leistet die GeWoSie zugleich einen erheblichen Beitrag zur Wohnungsversorgung der Bewohner der Stadt Bergneustadt
Gez. Kapital am 31.12.2005:	1.140.817,09 € (Geschäftsguthaben der Mitglieder)
Anteil der Stadt Bergneustadt:	30.000,- € (200 Anteile à 150,- €)

### Beteiligungen der Genossenschaft am 31.12.2005:

Gesellschaft	Anteil am (Stamm-)Kapital	
	In €	In %
BVG Bau- und Verwaltungsgesellschaft Bergneustadt mbH	511.291,88	100,0
Wohnungswirtschaftliche Treuhand GmbH Düsseldorf	2.556,46	Anteil
<b>SUMME</b>	<b>513.848,34</b>	

### Organe der Genossenschaft:

Mitglieder des **Vorstandes** waren im Jahr 2005:

Dr.-Ing. Thomas Funke, geschäftsführendes Vorstandsmitglied  
Dietlinde Jelinek, Kauffrau (bis 09.11.2005)  
Heinz-Peter Felsenheim, Dipl.-Ing.

<b>Mitglieder des Aufsichtsrats</b>	<b>Funktion</b>
Helmut Rams, Sparkassendirektor i. R.	Vorsitzender
Eberhard Gramlich, Verwaltungsangestellter i. R.	Stellv. Vorsitzender
Thorsten Falk, Städt. Beigeordneter	
Frank Grebe, Sparkassendirektor	
Helmut Krismann, Städt. Beigeordneter i. R.	
Matthias Lehnen, Dipl.-Ing.	
Gallus Meier, Rentner	
Bernd Michel, Rentner	
Thomas Stubbig, Steuerberater und Wirtschaftsprüfer	

### **Wirtschaftliches Ergebnis:**

	<b>2005</b>	<b>2004</b>	<b>2003</b>
Mitglieder	2.006	2.051	2.073
Wohnungsbestand	1.439	1.439	1.439
Bilanzsumme in T€	19.837,4	22.034,0	22.267,8
Anlagevermögen in T€	16.765,0	19.406,9	19.862,2
Eigenkapital in T€	6.634,9	9.445,2	9.225,0
Ergebnis in €	- 2.787.974,38	234.101,91	287.001,15
Einstellung in Ergebnismrücklagen / Entnahme aus Ergebnismrücklagen in €	- 2.787.974,38	203.500,00	256.700,00
Bilanzgewinn in €	0,00	30.601,91	30.301,15
Dividende in €	0,00	0,00	0,00

### **Aus der Geschäftstätigkeit:**

Bedingt durch einmalige Sondereffekte weist die Gesellschaft einen Jahresverlust von fast 2,8 Mio. € aus.

Die festgestellte Notwendigkeit zur Bildung einer Pensionsrückstellung in Höhe von 1.003.299,- € und die aufgrund hoher Leerstandskosten in einzelnen Mietwohnobjekten erforderliche außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von 2.134.287,94 € führen zu diesem negativen Ergebnis.

Der Vorstand war bisher der Auffassung, dass eine Pensionsrückstellung aufgrund der Mitgliedschaft der GeWoSie in der Rheinischen Versorgungskasse nicht erforderlich ist. Mit der Bildung der Pensionsrückstellung wird nunmehr dieser tatsächlich bestehenden Verpflichtung nachgekommen. Der seit Jahren kontinuierlich anwachsende Leerstand in einigen Häusern und der damit verbundene Rückgang der Erträge macht eine Neubewertung dieser Objekte erforderlich. Mit der Wertberichtigung im Wege der außerplanmäßigen Abschreibung wird der Zunahme des Leerstandes auf hohem Niveau Rechnung getragen.

Der Verlust kann durch eine Entnahme aus den Ergebnismrücklagen gedeckt werden. Die Eigenkapitalquote sinkt dadurch von 42,9% auf 33,4%.

Bereinigt um diese Effekte hätte die Gesellschaft einen Überschuss von rd. 349.000 € ausweisen können. Für das Jahr 2006 erwartet der Vorstand wieder ein positives Ergebnis.

Im Geschäftsjahr wurden zur Sicherung der Vermietbarkeit des Bestandes rd. 1,4 Mio. € investiert. Trotzdem stieg die Leerstandsquote zum Ende des Berichtsjahres auf 12,66% (Vorjahr: 10,7%). Die insbesondere durch den Leerstand verursachten Erlösausfälle lagen im Jahr 2005 mit 565.772,90 € erneut deutlich über dem Vorjahreswert von 501 T€ und haben ein sehr bedenkliches Niveau erreicht.

Im März 2006 wurde eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft unter Einbeziehung eines Personalberaters mit der Untersuchung und Beratung der GeWoSie im Hinblick auf ihre Struktur und Aufgabenerfüllung beauftragt. Mit der Umsetzung der Ergebnisse soll noch im Jahr 2006 begonnen werden.

## **Unternehmensbeteiligung – Einzelbericht Nr. 8**

Name:	<b>Volksbank Oberberg eG</b>
Sitz:	Wiehl
Grundlage:	Genossenschaftsgesetz, Satzung der Genossenschaft vom 09.06.2004
Genossenschaftszweck:	Zweck der Genossenschaft ist die wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder. Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von banküblichen und ergänzenden Geschäften.
Geschäftsanteil der Stadt:	600,00 € (2 Anteile à 300,00 €)
Geschäftsguthaben 31.12.2005:	385,56 €
Haftsumme (Nachschusspflicht):	je Anteil 300,00 €

### **Organe der Bank:**

Vorstand  
Aufsichtsrat  
Vertreterversammlung

Im Jahre 1972 wurden Geschäftsbeziehungen mit der damaligen Spar- und Darlehnskasse Derschlag eGmbH aufgenommen. Für ein Darlehensgeschäft war der Erwerb eines Geschäftsanteils von 100,00 DM erforderlich. Dem hat der Rat der Stadt am 10.08.1972 zugestimmt.

Das derzeitige Geschäftsguthaben ist aus Dividendengutschriften auf die Geschäftsanteile entstanden.

Die geschäftlichen Beziehungen (Girokonto der Stadtkasse, Kreditnehmer) bestehen fort und damit auch das Interesse und die Notwendigkeit der städtischen Beteiligung.

## Unternehmensbeteiligung – Einzelbericht Nr. 9

Name:	<b>Waldwirtschaftsgemeinschaft Dörspe-Othetal -anerkannte Forstbetriebsgemeinschaft (WWG/FBGem)</b>	
Sitz:	Bergneustadt	
Grundlage:	Satzung vom 03.04.1971	
Zweck:	Förderung der wirtschaftlichen Lage der Mitglieder durch bestmögliche Bewirtschaftung des beteiligten Waldes (§ 2 der Satzung)	
Anteilseinlage der Stadt:	Fläche:	19,41 ha
	Einlage je ha:	23,00 €
	Einlagewert:	446,43 €
	Die Anteilseinlage hat gem. § 3 der Satzung den Charakter eines zinslosen Darlehns.	

### **Organe:**

Geschäftsführer  
Vorstand  
Mitgliederversammlung

Die WWG/FBG übernimmt für den Waldbesitz der Stadt die Pflege, den Holzeinschlag und die Holzvermarktung.

Die Stadt erfüllt mit ihrem Forstbesitz auch eine öff. Aufgabe i.S. des Landschafts- und des Forstgesetzes.